

Abstract:

**Inhalte deutsch-türkischer Ethnomedien
und ihr Beitrag zur Integration in die deutsche Mehrheitsgesellschaft**

Muhammed Fatih Aktürk, Christopher Bonnen & Friedrich-Alexander Meyer

Betreuer: Prof. Dr. Ralph Weiß

Im Verlauf des Jahres 2016 waren die Türkei, ihre politischen Beziehungen zu Deutschland und der Europäischen Union sowie das türkische Mediensystem wiederholt im Fokus der Berichterstattung deutscher Medien. Dabei wird zumeist übersehen, dass für Türkeistämmige – als die größte Zuwanderergruppe in Deutschland – spezielle Medienangebote existieren. Die von diesen Ethnomedien geschaffene spezifische Medienöffentlichkeit und insbesondere deren integrationsrelevanten Inhalte sind zentraler Gegenstand der durchgeführten Studie.

Dazu wurden mit dem Deutsch-Türkischen Journal und den Deutsch-Türkischen Nachrichten sowohl digitale, deutschsprachige Nachrichtenangebote als auch die Deutschlandausgaben türkischsprachiger Zeitungen (Sabah, Hürriyet, Zaman) einer Inhaltsanalyse unterzogen. Mit dem eigens entwickelten Codebuch wurde erfasst, welche Themen, Perspektiven und Bezüge diese Medien enthalten und inwieweit deren Inhalte ihre Leserschaft eher mit einer Deutsch-Türkischen Identität vertraut zu machen oder sie eher als eine türkische Gruppe in der Diaspora (Gurbet-Identität) anzusprechen versuchen. Ergänzend wurden in kurzen, halbstandardisierten Experten-Interviews die Einschätzungen deutsch-türkischer Journalisten erhoben, um eine fachlich fundierte Bewertung zeitlich naheliegender Entwicklungen zu erhalten.

Die erbrachten Befunde zeigen, dass es innerhalb der Medien große Unterschiede gibt, welche die Heterogenität türkischer Medien widerspiegeln. Mit Blick auf die erhobenen Identitätsindikatoren als Quelle integrativer Potentiale des medialen Angebots kommt die Deutsch-Türkische Identität in den Onlinemedien und der Zeitung Zaman zur Geltung, während die Zeitungen Sabah und Hürriyet eher der Gurbet-Identität Ausdruck verleihen.